

Neuer Ansatz gegen Zahnerosion

Studie: Zahnpasta mit ChitoActive Technologie schützt

Frühe Stadien einer Zahnerosion sind für Patienten kaum wahrnehmbar und schwer zu diagnostizieren. Umfassende Anamnese und Diagnose sind deshalb erforderlich.

Ein immer grösserer Teil der Bevölkerung ist der Gefahr von Zahnerosion ausgesetzt. Dies ist zum einen auf extrinsische, zum anderen auf intrinsische Faktoren zurückzuführen. Zu den extrinsischen Faktoren zählt vor allem der Konsum säurehaltiger Nahrungsmittel, Getränke und Süssigkeiten. Aber auch Medikamente und Diätunterstützer können erosive Säuren enthalten. Darüber hinaus können mechanische Einflüsse wie Zähneputzen den Zahnschmelzabbau noch intensivieren. Zu den intrinsischen Faktoren gehört vor allem Magensäure in der Mundhöhle, verursacht durch Reflux sowie chronisches Erbrechen. Des Weiteren kann ein verminderter Speichelfluss das Risiko von Zahnerosion erhöhen.

Wiederkehrende Säureattacken können Zahnhartsubstanz aufweichen und sogar auflösen. Dadurch kommt es zum Abbau von Zahnschmelz und sogar Dentin im fortgeschrittenen Stadium. Die dadurch entstehenden Schäden sind irreversibel.

Spezielle Produkte können helfen, das Risiko für Zahnschmelzabbau zu vermindern. GABA – Spezialist für Mund- und Zahnpflege – hat eine Zahnpasta entwickelt, die eine Zinnschutzschicht auf den Zahnoberflächen aufbaut und damit den Zahnschmelz widerstandsfähiger gegen erosive Säureangriffe macht. Die neue elmex EROSIONSSCHUTZ Zahnpasta basiert auf der einzigartigen ChitoActive Technologie. Sie enthält Chitosan, ein Biopolymer natürlichen Ursprungs, Zinnchlorid und Aminfluorid. Bei wiederholten Säureangriffen werden schwer lösliche Zinnverbindungen in den aufgeweichten Zahnschmelz eingelagert. Dadurch wird der Zahnschmelz widerstandsfähiger gegen wiederholte erosive Säureangriffe. Darüber hinaus schützt die Zahnpasta vor weiterem Abbau des aufgeweichten Zahnschmelzes durch Zähneputzen. Die neue Zahnpasta ist täglich verwendbar. Ihre Anwendung sollte idealerweise in Kombination mit der elmex EROSIONSSCHUTZ Zahnspülung erfolgen.

Eine klinische In-situ-Studie (randomisiert, kontrolliert, doppelblind) bestätigt die Wirkung der Zahnpasta. 27 Probanden beteiligten sich an der Cross-over-Studie. Hierbei wurden Zahnschmelzproben sieben Tage lang in der Mundhöhle getragen, täglich sechs Säureangriffen (extra-



oral) ausgesetzt und zwei Mal täglich (intraoral) mit einer von drei Test-Zahnpasten behandelt. Ergebnis: Die

Anwendung des neuen Produktes führt zu einem um bis zu 47 Prozent geringeren Zahnschmelzabbau im Vergleich zur Anwendung einer natriumfluoridhaltigen Zahnpasta.

Um mehr über die Indikation Zahnerosion zu erfahren, hat GABA ein E-Learning-Tool eingerichtet. In Form einer Selbstschulung können dort Zahnärzte und deren Teams ihr fachliches Wissen erweitern. Das Tool ist erreichbar unter www.elearning-erosion.com. **DI**

Kontakt

GABA International AG
4106 Therwil
Tel.: 061 725 45 45
info@gaba.ch
www.gaba.ch

Experten der Zahnmedizin diskutierten in Basel

Beim fünften GABA-Forum drehte sich alles um freiliegende Zahnhälse.

Um den wissenschaftlichen Austausch unter Experten der Zahnmedizin zu fördern und neue Behandlungsansätze für verschiedene zahnmedizinische Indikationen zu diskutieren, hat GABA das „GABA-Forum“ ins Leben gerufen. Das nunmehr fünfte Expertentreffen dieser Art fand kürzlich in Basel statt. Zwei Tage lang diskutierten sowohl renommierte als auch angehende Mundhygiene-Experten aus acht verschiedenen Ländern angeregt miteinander. Das Thema des Forums lautete dieses Mal: „Diagnose und Behandlung freiliegender Zahnhälse“.



Zum fünften Mal trafen sich internationale Expertinnen und Experten auf Einladung der GABA zu einem Austausch - diesmal in Basel. Thema: Dentinhypermotilität (DHS).

Auf intensive und fruchtbare Diskussionen blickten die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem Ende des Forums zurück. Im nächsten Schritt werden nun die inhaltlichen Ergebnisse dieser Zusammenkunft gebündelt und in Form einer hochklassigen, internationalen Publikation der

Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sämtliche Forumsbeiträge, die Diskussionen sowie die gemeinsamen Schlussfolgerungen der Experten werden enthalten sein.

Die Veranstaltungsreihe existiert bereits seit 1998. „Wir schätzen sehr, dass GABA uns mit dem GABA-For-

rum einen Rahmen bietet, ein aktuelles Thema der Mund- und Zahnhygiene mit allen daraus entstehenden Fragestellungen im Expertenkreis zu diskutieren“, erklärte Prof. Dr. Adrian Lussi und Prof. Dr. Elmar Hellwig, die als Schirmherren die Veranstaltung mit organisierten und leiteten. **DI**

Fit für Halitosis-Studien

GABA organisierte Experten-Training im englischen Bristol

Als Spezialist für orale Prävention hat sich die GABA zum Ziel gesetzt, Experten der Zahn- und Mundhygiene europaweit zu unterstützen und miteinander zu vernetzen. Zu diesem Zweck organisierte sie kürzlich das „GABA Odour Judge Training 2011“.

Vier Tage trainierten zwei renommierte Halitosis-Experten – nämlich der ehemalige ISBOR*-Präsident Prof. John Greenman und Dr. Saliha Saad (beide UK), in der University of the West of England in Bristol eine Gruppe von acht Expertinnen und Experten aus sieben europäischen Ländern. Hauptziele des Workshops waren eine Sensibilisierung der Teilnehmer für das Thema Halitosis sowie eine Vertiefung des Wissens um diese überaus wichtige Indikation. Eine Präsentation der neuesten Erkenntnisse der Halitosis-Forschung rundete den Workshop inhaltlich ab. Über die reine Wissensvermittlung hinaus lag es den Organisatoren am Herzen, den gegenseitigen und länderübergreifenden Austausch der Experten zu fördern.

Das Veranstaltungsprogramm des Workshops umfasste vor allem praktische Übungen zur organoleptischen Messung sowie zur Bewer-

tung von Halitosis sowohl in vitro als auch direkt am Patienten. Dank dieser praktischen Ausrichtung erlebten die Teilnehmer eine interaktive und



Im englischen Bristol vertieften Experten ihre Halitosis-Kenntnisse.

spannende Veranstaltung, die sich nicht nur auf theoretische Wissensvermittlung beschränkte. „Der Workshop bot uns eine tolle Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch“, fassten die Teilnehmer unisono ihre Eindrücke zusammen. Die GABA plant weitere Veranstaltungen in diese Richtung. **DI**

*International Society for Breath Odor Research (= Internationale Gesellschaft für Atemgeruchsforschung)

Endodontie auf der Höhe der Zeit

Internationaler Kongress von DENTSPLY Maillefer am 2./3. März 2012 in München

„Braucht es heute noch eine Wurzelspitzenresektion?“ Diese Frage ist eine von vielen, mit denen sich deutsche und internationale Referenten beschäftigen und am internationalen Kongress von DENTSPLY Maillefer diskutieren.

„When endo meets simplicity“ heisst das Motto am 2. und 3. März 2012 in München. Aktuelle Themen wie die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung mit reziproker Bewegung, die Obturation, Wurzelspitzenresektion oder die apikale Mikrochirurgie mit DVT-Diagnostik stehen im Mittelpunkt. Ein Workshop zur reziproken Technik mit dem WaveOne-Feilensystem ergänzt den theoretischen Teil. Mode-

riert wird der Kongress von Dr. Edith Falten, Hamburg/DE, und Dr. Uwe Radmacher, Mannheim/DE. Das Gastreferat hält der Business-Experte und Buchautor Hermann Scherer, der schon mehrere Bestseller publiziert hat.

An dem zweitägigen internationalen Kongress im Hotel Sofitel Munich Bayerpost referieren weltbekannte Endo-Experten wie: Prof. Dr. Guiseppe Cantatore, Rom, Dr. Julian Webber, London, und Dr. Willy Pertot, Paris. Das Themenspektrum umfasst unter anderem die Wurzelkanalaufbereitung mit reziproker Bewegung, die Obturation, zuverlässige Post-Endo-Lösungen und die apikale Mikrochirurgie.

Unter dem Titel „Benötigen wir heute noch eine Wurzelspitzenresektion?“ berichtet Prof. Dr. Jörg Schirrmeister, Universität Freiburg/DE, über die Behandlung von Erkrankungen des Periapex. Unter anderem werden Kriterien der Indikation von orthograde Revision versus Wurzelspitzenresektion vorgestellt und die jeweiligen Vorzüge dieser mitunter konkurrierenden Verfahren beleuchtet. Endo-Spezialisten und Allgemeinzahnärzte erhalten Entscheidungshilfen aus erster Hand zur Frage: Welcher Zugang ist in welchem Fall indiziert?

Ergänzt wird der internationale Kongress mit einem exklusiven Workshop, in dem Dr. Pertot die rezi-

proke Technik der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung mit dem neuen WaveOne-Feilensystem vorstellt.

Das attraktive Rahmenprogramm bildet das Gastreferat „Jenseits vom Mittelmass“ des Business-Experten und Bestseller-Autors Hermann Scherer mit einem Einblick in die Spielregeln für die Spitzenposition in den Märkten von morgen. Für den Zahnarzt als Unternehmer eine Quelle von Ideen.

Ein „Fest der Sinne“ im stilvollen Münchner Restaurant Lenbach rundet das Programm ab. Der britische Star-Designer Sir Terence Conran schuf hier eine einzigartige Verbin-



dung zwischen Renaissance und moderner Architektur. **DI**

Anmeldung:

KAD Kongress Agentur GmbH & Co. KG
87477 Sulzberg
Deutschland

Tel.: +49 8376 97563
Fax: +49 8376 97564
dentsply@kongressagentur.net
www.endocongress-maillefer.de